Q4

Reise & Lifestyle-Magazin für Meer-Urlauber, Schnorchler und Taucher

SeaStar Discovery ★ Island ★ Irland ★ Galapagos ★ Malediven ★ iPhone Zubehör ★ Gema ★ Djibouti

SeaStar

4. Quartal 2012
ISSN 1861-3691

Tauchen zwischen den Kontinenten

Mit dem iPhone abtauchen: Tipps & Zubehör für Urlauber

Modelalarm! 28 Nixen sind scharf aufs Tauchen und wollen nach Thailand

Abenteuer Tauchen!

Riesige Auswahl!
Top-Preise!

z.B. Ägypten ab **639,-**

p.P. inkl. Tauchen, **Sharks Bay Umbi Diving Village*****, 7N/DZ, ÜF, Flug, Transfer, 3 Tauchtage

Jetzt Katalog bestellen!

ORCA

Wir machen Ihren Tauchurlaub perfekt! itsmy sport

itsmysport GmbH · Sonnenstraße 3 · 83022 Rosenheim · 08031-1885-0 · info@orca.de

SUBGEAR.DE

EXKLUSIVE BEI SUBGEAR

Mit der DC1400 halten Sie Ihre Erinnerungen fest – unter Wasser und an Land!

- 14 Megapixel CCD und HD Video
- Klaviertastatur für einfache Bedienung
- Farbtreue Bilder in jeder Tiefe durch 6 Unterwasser Modi

SeaLife
HIGH DEFINITION

Rücksicht & Aussicht

Hallo liebe Leser,

nach 18 Jahren Tauch-Magazin-Produktion präsentiert das SeaStar Team mit dieser Ausgabe neben dem Tauchen eine weitere Sportart. Wir machen jetzt Spagat - und zwar zwischen Print und Online.

Nachdem die erste SeaStar-Digital Ausgabe begeistert von den Lesern aufgenommen wurde, haben wir jetzt auch das Layout für die optimale Online Darstellung angepasst. Keine Zweitverwertung im Internet von den vorhandenen Druckdaten, sondern ein eigenständiges Magazin, das die im Print angerissenen Beiträge ausführlicher mit Filmen und Diashows fortsetzt. Und das nicht nur für iPad und iPhone, sondern für jeden PC - ohne Kosten oder Registrierung - weltweit!

Wir sind sicher, dass die Zeit für Print (noch) nicht vorbei ist, aber die sinkenden Verkaufszahlen der Kiosktitel sprechen Bände von der Verlagerung der Informationsbeschaffung im Internet. Die Onlineaufrufe haben die Verkäufe am Kiosk schon längst überholt. Als kostenloses Magazin ist SeaStar auf den Werbewillen der Branche angeweisen, und auch da ist der Drang in Richtung Online immer stärker.

Was hat das SeaStar Magazin mit einer Dose Margarine gemeinsam? Richtig - beide haben einen QR Code. SeaStar hat sogar mehrere dieser kryptischen Quadrate. Ich gebe zu, ich habe auch lange überlegt, wer so etwas braucht, aber jetzt haben wir die perfekte Anwendunrg dafür gefunden. Während in der Online Ausgabe ein Klick auf das Bild genügt, um den dazugehörigen Film zu starten, kann man nun im gedruckten Medium mit dem Smartphone die Multimediainhalte per QR Code Scanner aufrufen. Jetzt haben wir also auch in der Druckausgabe Filme integriert. Klingt komisch, ist aber so. Auf dem iPhone oder iPad empfehlen wir das Programm BARCOO, es gibt aber auch viele andere, natürlich auch für Androit Geräte. Viel Spaß beim Entdecken der versteckten Inhalte.

Was hat sich sonst noch getan? Seit der Einführung der SeaStar-News zur letzten boot im Winter sind dort die Abonnenten ständig gewachsen und wir erreichen nun wöchentlich tausende Tauch- und Reiseinteressierte. Die freuen sich darüber, einen optimalen Überblick über die wichtigsten Portale der Branche zu erhalten. Mit minimalem Zeitaufwand entgeht einem nichts Wichtiges mehr. Ein MUSS für ambitionierte Taucher und Reiseprofis.

Die SeaStar Discovery startet im November das achte Mal zum Finale. Dieses findet bereits zum fünften Mal in Thailand statt. Starke Partner ermöglichen dieses Jahr wieder die Ausbildung von acht Halbfinalistinnen im monte mare zu „richtigen“ Tauchern. Beim Finale in Thailand werden dann vier von ihnen ersmals im offenen Meer, mit modernem mares Equipment ausgerüstet, die Bekanntschaft von Korallen und Fischen in ihrer natürlichen Umgebung machen. ORCA sorgt dafür, dass das Discovery Team bei Sea Bees in Phuket aufschlägt, wo die Finalistinnen ein spannendes Programm erwartet. Auf www.SeaStarGirl.de wird ausführlich berichtet und unter www.SeaStar.TV gibt es wie jedes Jahr die Filmbeiträge der coolen Kandidatinnen im Einsatz.

Einen coolen Einsatz hatten wir auch auf Mallorca, wo SeaStar eine Digital-Ausgabe für die mallorquinischen Tauchbasen vorbereitet hat. Filmaufnahmen, Basisvideos, Interviews - das volle Programm für einen spannenden multimedialen Reiseführer nach Vorbild der SeaStar-Digital. Das innovative Magazin soll spätestens Anfang 2013 zur boot fertig sein. SeaStar-News berichtet darüber, wenn es soweit ist.

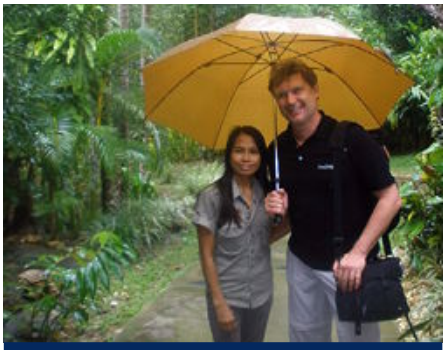
Und wo wir gerade bei Zahlen sind - der KLEEBLATT Verlag feiert diese Jahr sein 30 -jähriges Bestehen. Kaum zu glauben wie die Zeit vergeht.

Viel Spaß beim konsumieren der gedruckten oder multimedialen Inhalte wünscht

Martin Helmers
Chefredakteur

Zum Video

30 Jahre Geburtstag: - nicht ich - der KLEEBLATT-Verlag



Schirmherrschaft: Vorbereitung für die SeaStar Discovery in Thailand

Tolle Aussichten: SeaStar Digital Spezial „Mallorca und Menorca“ für 2013 in Arbeit

DIVE.is ist Islands erstes PADI Dive Center. Dort führt man Taucher und Schnorchler aus aller Welt seit über 11 Jahren zu einzigartigen Tauchplätzen. Ein Muss dabei ist die Silfra-Spalte im National Park Thingvellir, in der zwei Kontinentalplatten aufeinanderstoßen. Basis-Chef Tobias Klose ist in Köln aufgewachsen und 2001 mit seiner isländischen Frau auf die Insel gezogen. Er war Tauchpartner von SeaStar Chefredakteur Martin Helmers, zeigte ihm diesen außergewöhnlichen Tauchplatz von Weltklasse und verrät im Interview, was es Spannendes über die Spalte zu berichten gibt.

Tauchen zwischen den Kontinentalplatten

Es sickert immer wieder durch, dass Prominente in Island die Silfra-Spalte betaucht haben. Mit welchen VIPs hast Du dort zusammen schon gefroren?

Titanic-Entdecker Bob Ballard und der König von Schweden waren schon mit uns dort tauchen und schnorcheln. Aber auch Filmgrößen wie Tom Cruise und Ben Stiller waren dieses Jahr unabhängig voneinander auf Island.

Wie war es den beiden?

Witzig fand ich, dass Tom und Ben soviele Dinge gemeinsam haben. Sie sind fast gleich gross, beide kommen im schwarzen BMW vorgefahren, tragen eine Ray Ban Sonnenbrille und begrüßen mich gleich „Hi, I'm Tom/Ben". Dazu ein Handschlag und beide Male denke ich „ja, irgendwie kommt mir Dein Gesicht bekannt vor".

Die haben beide noch nie vorher im Trocken-Tauchanzug getaucht, aber haben es ohne Probleme gemeistert, als hätten sie nie was anderes gemacht. Zusammenfassend kann man sagen, dass sie locker und nett waren und wieder kommen wollen.

Was ist denn das Besondere an der Spalte?

Silfra ist ein absoluter Weltklasse Tauchplatz, dies hat zwei Gründe.
Erstens taucht man in der Spalte zwischen den beiden Kontinenten Amerika und Eurasien. Es ist der Ort, an dem sich die Kontinentalplatten treffen und auseinander driften, im Schnitt 2 cm pro Jahr. Zweitens sind die Sichtweiten kaum zu übertreffen. 100 m Minimum! Es gibt zwei Gründe für diese Reinheit: das Wasser ist kalt (2°C – 4°C das ganze Jahr über), weil es sich um Schmelzwasser eines Gletschers in etwa 50 km Entfernung handelt , und das Wasser ist jahrelang durch Lavagestein geflossen, bevor es am Nordende des Sees Thingvellir aus unterirdischen Quellen wieder hervor quillt.

Was für Tiere oder Pflanzen gibt es dort zu sehen?

Nein, in der Spalte nicht wirklich,....gut, vielleicht kleine....manchmal...., aber es sind große Mengen an Fischen im See. Bachforellen, Seesaibling und Dreistachliger Stichling und es ist ein sehr beliebter Ort um Forellen zu angeln.

Wie sieht es mit toter Materie aus? Sind Höhlen vorhanden? Wie ist der Bewuchs?

Hier kann man mit der einen Hand die eurasische und mit der anderen Hand die amerikanische Kontinentalplatte berühren.

Rund 300 Meter ist die Silfra- Spalte lang. Tobias zeigt auf der Karte, wo man am Ende in einer kristall-klaren Lagune austaucht

Zum Video

In der Lagune werden die Tauchgänge beendet

Fotos: Martin Helmers

Neofarbene Algen säumen den Weg in der Spalte

Zum Video

Höhlentauchen ist vom Nationalpark Thingvellir aus verboten. Algen gibt's nur von Sommer bis Herbst wegen der langen Tage... es wird in Island ja nicht dunkel.

Welche Anforderungen stellt die Silfra-Spalte an den Taucher?

Mindestens ein Open-Water-Schein ist Pflicht. Trockentaucherfahrung wäre gut. Silfra ist aber auch ein guter Platz um Trockentauchen zu lernen, so dass wir dort regelmäßig Kurse durchführen.

Was müssen Taucher mitbringen, um dort zu t auchen?

Ausrüstung für alle Touren kann geliehen werden. Natürlich Top-Equipment. Trockenanzüge und Unterzieher, Kaltwasserregler, dicke Handschuhe und was man sonst noch braucht. Für längere Mehrtages-Touren lohnt es sich, eigenes Equipment mitzubringen.

Gibt es auch ein Programm für Leute ohne Tauchschein? Was kann man als Schnorchler dort sehen?

Schnorchler sehen genau das gleiche wie Taucher, allerdings von der Oberflächenperspektive. Andererseits ist das Schnorcheln viel entspannter. Ich sage nur „Flüssige Meditation"

Taucht ihr jeden Tag dort?

Wir sind täglich das ganze Jahr über an der Silfra-Spalte, außer am 1. Januar, da schlafen wir aus.

Was kostet so ein Tauchgang und wie lange dauert der Ausflug?

Das 8-Stunden-Programm „Silfra-Spalte" kostet mit zwei Tauchgängen und Leihausrüstung knapp 190 Euro. Schnorchler sind mit rund 80 Euro dabei. Beide Male inkl. Transfer vom Hotel und kleinem Imbiss.

Welche Jahreszeit ist optimal und macht ihr Winterschlaf?

Für Tagestouren das ganze Jahr. Im Winter für die abenteuerlustigen „Nicht-Memmen", die gerne alleine am Tauchplatz sind.
Für alle Mehrtagestouren zwischen April und Oktober.

Weitere Infos: www.DIve.is

Die sensationelle Sicht ist schon an der Oberfläche erkennbar

kowalski
Unterwasserlampen

NEU

Die kleinste **Kowalski** aller Zeiten...
perfekt für Taucheinsteiger!

pico
taucherlampen.de/pico

Kowalski Unterwasserlampen GmbH
Wiesenweg 9
D-12247 Berlin
Fon: +49 30 - 771 59 30
Fax: +49 30 - 771 09 096
E-Mail: info@taucherlampen.de
Internet: www.taucherlampen.de

10° über dem Äquator...
Eine Insel im Pacific...fast noch unberührt vom Tourismus...es gibt sie wirklich...türkisblaues Wasser...exotische Unterwasserwelten. Dies alles bieten wir in unserem Familienunternehmen Bituon-Beach Resort mit dem wir uns wohltuend von den Angeboten der Reiseveranstalter abheben. Eigene Tauchbasis vor Ort.
1 Woche Vollpension .....ab 199,-€
6 Tage Tauchpaket .....ab 155,-€
Tel:(0 23 36) 5091 Fax: (0 23 36) 91 33 51
www.bituon.com - info@bituon.com

Taucherstempel
z.B. smart-stamp, ø 17 mm, für **€ 19,90**
800 Motive zur Auswahl oder kostenfrei eigenes Motiv per Mail senden.
Alles ganz individuell!
There's no better way to dive! Marcella

sub-book
Taucherlogbuch
sub-base
LOGBUCHSYSTEME
Werner-von-Siemens-Str. 3 · 59399 Olfen
Telefon 0 25 95 / 96 17 57 · Fax 96 17 58
www.sub-base.de · info@sub-base.de

OASIS TAUCHBASIS
NORDHAUSEN

Tel.: 0176-25272462
info@tauchen-nordhausen.de

Bundesweit
Atemregler-Service und Reparatur
Mit Messprotokoll der 1. und 2. Stufe (Prüfbank)
R. Mühlhausen
Tel./Fax: 0 51 37 / 57 93
www.tauchtechnik-muehlhausen.de
info@tauchtechnik-seelze.de

Der große Tauchversand
divestore.de
Alles zum Tauchen und Schnorcheln
www.tauchversand.com | *Bestellhotline:* ***07733-99 69 50***

www.chrisbenz.de
CHRIS BENZ Schwieberdinger Str. 105 | 70825 Korntal-Münchingen | Tel.(+49)711 234999-2

Tauchen in Thüringen: www.tauchsport-yellowsub.de

Tauchsport und Unterwassertechnik Helmut Schieck
Ivan`s Dive Team
Das Fachgeschäft für:
Tauchausrüstung
Reparatur und Service
TÜV- Abnahme
BAUER- Stützpunkthändler
Stadtweg 63, 49086 Osnabrück
Tel.: 05 41/ 38 76 97
www.ivans-dive-team.de
Geschäftszeiten:
Di.- Fr. 15.00-18.30, Sa. 9.00-13.00

Das Taucher-Paradies
in der Mitte Deutschlands
direkt am Sundhäuser See
TAUCHSPORTZENTRUM NORDHAUSEN
Telefon: 0 36 31 / 47 12 72
99734 Nordhausen - Uthleber Weg 27
www.tszn.de
BASIS · PENSION · FACHGESCHÄFT · ONLINE-SHOP · AUSBILDUNGSZENTRUM

Die LW 100 Serie
Ein Konzept - vier Modelle zur Auswahl

Die LW 100 Serie kombiniert alles was man von einem portablen Kompressor erwartet: Zuverlässigkeit, hohe Lieferkapazität und Mobilität. Erhältlich in vier Ausführungen für unterschiedliche Applikationen.

L&W COMPRESSORS

Lenhardt & Wagner GmbH
An der Tuchbleiche 39
68623 Hüttenfeld
Tel.: +49 (0) 62 56 / 8 58 80-0
Fax: +49 (0) 62 56 / 8 58 80-14
eMail: info@lw-compressors.com

www.lw-compressors.com

Tauchertraum Galapagos

Kenner geraten ins Schwärmen, wenn vom Tauchen auf den Galapagosinseln die Rede ist. Selbst eine lange Anreise und die nicht unerheblichen Kosten können viele Taucher nicht davon abhalten, zum Wiederholungstäter zu werden. Was ist dran, am Mythos Galapagos?

Text und Fotos von Andreas Wackenrohr

Große Walhaie trifft man bei Darwin Arch etwa von Juli bis November

Die Sonne ist gerade aufgegangen und die Müdigkeit steckt mir noch in den Knochen. Doch das ändert sich schlagartig, als kühles Wasser in den Anzug läuft. Schnell abtauchen, hieß es beim Briefing, damit das Schlauchboot wegen der hohen Dünung nicht so dicht gegen die Felsen hier am Darwin Arch treibt. Schon beim ersten Blick nach unten sind die ersten Hammerhaie über dem etwa zehn Meter tiefen Grund zu erkennen. Aber warum schwimmt unser Guide Ruly weg von diesem Plateau? Hier tobt doch das Leben? Hat er nicht bemerkt, was hier abgeht? Wegen dem mangelnden Tageslicht ist die Sicht noch sehr begrenzt und so folge ich der Gruppe äußerst widerwillig. Der felsige Grund fällt relativ sanft ab und immer wieder kreuzen einige der kapitalen Haie mit dem flachen Kopf unseren Weg.

Unterwasserkino der Extraklasse

Ein Stück weiter vorn ist eine abfallende Kante zu erkennen. Große Felsbrocken, nur sehr spärlich bewachsen, bieten etwas Halt vor dem auch in dieser Tiefe noch spürbaren Wellengang. Beim ersten Blick in das noch sehr dunkle Blau, glaube ich meinen Augen nicht zu trauen: Hammerhaie, wohin man auch blickt, überall Hammerhaie. Es ist einfach unglaublich. Klar warum Ruly geradewegs hierher wollte. Die eleganten Räuber schwimmen hier in solchen Stückzahlen vorbei, dass man mit einem Zählversuch kläglich scheitern würde. Selbst die aufwendigste Hollywood-Produktion könnte das, was hier abläuft, nicht besser wiedergeben. Wie unzählige Statisten ziehen die beeindruckenden Räuber an uns vorbei.

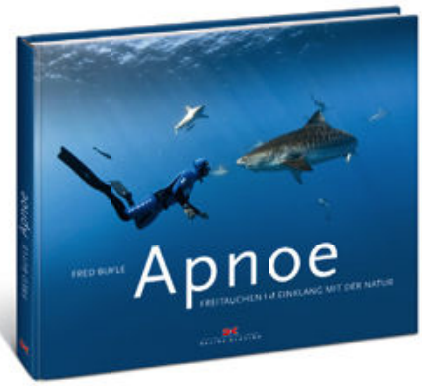
Immer wieder lösen sich einzelne Haie aus dem Riesenrudel, um die Dienste der Putzerfische am Riff in Anspruch zu nehmen. Das könnte die Chance sein, endlich mal ein Exemplar etwas näher vor die Linse zu bekommen. So nutze ich die Deckung der Felsen und halte, so lange es geht, die Luft an. Tatsächlich, es funktioniert, denn schon ein paar Mal war die Distanz äußerst vielversprechend und ich jedes Mal total außer Atem. Immer wieder riskiere ich einen kurzen Blick über die Felsen. Ein kapitaler Brocken schwimmt genau auf mich zu. Weiter Luft anhalten bis der Hai schon fast über mir ist. Dann schwimme ich mit Vollgas aus der Deckung. Den Blick nur noch durch den Sucher gerichtet. Klick, klick und dann endlich atmen! Mit voller Beschleunigung sucht der Hammerhai das Weite, denn der hat sich mächtig erschreckt. Ein Kontrollblick auf das Kameradisplay kurbelt meine Glückshormonproduktion an. So nehme ich das Klackern von Ruly´s Shaker nur unterschwellig wahr. Es ist das verabredete Signal, um hinaus ins Freiwasser zu schwimmen. Die Sonne steht nun deutlich höher und zaubert ein sattes Blau in den endlos scheinenden Ozean. Überall um uns herum Hammerhaie und wir nun mitten drin. „Livefeeling“ der Extraklasse.

Etwas weiter draußen steht ein riesiger Makrelenschwarm, der sich kaum bewegt. Es müssen Tausende sein. Im Gegenlicht ergibt das riesige Fischknäuel eine imposante Silhouette, in die plötzlich Leben

Männlicher Fregattvogel mit aufgeblähtem Kehlsack.

kommt. Als ob jemand an einem Reißverschluss zieht, geben die glänzenden Fischleiber den Blick auf einen riesigen Walhai frei. Eindeutig handelt es sich hier um einen Hauptakteur. „Gas geben“ ist angesagt, denn wer möchte nicht möglichst

© Fred Buyle



ATEMLOS.

Video zum Buch
www.delius-klasing.de

€ 24,90 [D] • ISBN 978-3-7688-3536-7

Luft anhalten und abtauchen: Freitauchen ist fraglos die eleganteste Art, die Unterwasserwelt zu erkunden. Nur mit körperlicher und mentaler Kraft in einem fremden Medium, können sich Apnoetaucher absolut geräuschlos und ungezwungen bewegen. Fred Buyle, ein Apnoetaucher der Meisterklasse, zeigt in sensationellen Bildern seine Erlebnisse unter Wasser.

Erhältlich im Buch- und Fachhandel oder unter www.delius-klasing.de

DELIUS KLASING

nah an diesen Giganten herankommen. Tatsächlich haben sich die ersten Taucher bis auf vielleicht zwei Meter genähert. Sie wirken richtig mickrig neben dem riesigen Körper, dessen Länge bestimmt mehr als 12 Meter betragen dürfte. Leider dreht er über die rechte Brustflosse ab und taucht gemächlich in die Tiefe. In einer Filmproduktion wäre dies sicherlich der Höhepunkt und mit dramatischer Musik unterlegt.
Langsam verschwindet der Riese mit seiner gewaltigen Schwanzflosse im tiefen Blau. Dann steigen wir auf. Kurz vor dem Erreichen des „Safety-Stop“ klackert es schon wieder. Aufgeregt deuten ein paar Arme Richtung Oberfläche. Ein weiterer, kleinerer Walhai zieht hier mit einer Wolke Begleitfischen gemächlich über unsere Köpfe hinweg. Einige Taucher schwimmen ihm noch ein Stück hinterher, doch das Schlauchboot wartet schon. Was für ein unglaublicher Tauchgang.
Leider hat unser Schiff, die „Deep Blue“, nur für zwei Tage die Genehmigung vor Darwin zu ankern. Diese laufen, oder besser rennen, wie folgt ab: Fantastisches Tauchen, vorzügliches Essen und zwischen den Tauchgängen ein wenig relaxen. Dabei muss man diese Erlebnisse erstmal verdauen. Meinetwegen könnte es so noch wochenlang weitergehen. Zwar habe ich schon viele spektakuläre Tauchspots rund um den Globus kennen gelernt, aber Darwin Arch ist wohl kaum zu toppen.
Als dann der Anker gelichtet wird und die Deep Blue auf Rückkurs geht, macht sich Schwermut breit. Jetzt ist mir klar, warum es hier so viele Wiederholer hinzieht.

Drehort Wolf

Vor Darwin stand ein Besuch der knapp 40 Kilometer entfernten Nachbarinsel Wolf auf dem Törnplan. Wir hatten Glück und mit etwa 30 Meter Sicht überaus ideale Bedingungen. Die hier absolvierten Tauchgänge bekommen im Logbuch auch alle ihre vier oder fünf Sternchen. Zahllose Adlerrochen, denen sich umsichtige Taucher bis auf Armlänge nähern können, gehören hier zu den Hauptdarstellern. Je nach Strömung ziehen aber auch dutzende Galapagoshaie an den Tauchern vorbei. Wenn diese es zulässt, ist ein Drifttauchgang über das Plateau die Wahl der Stunde. Allerdings kann sie hier recht heftig sein und ein Stopp gelingt nur, wenn man Schutz hinter einem großen Felsen findet. Solch ein Logenplatz ist ideal, um die Galapagos- und Seidenhaie, die hier ihre Runden drehen, zu beobachten. Sorry, natürlich sind auch hier Hammerhaie unterwegs, die zahlenmäßig allerdings den riesigen Schulen von Darwin Arch weit unterlegen sind.
In der Auftauchphase muss man in der starken Strömung unbedingt darauf achten, wo die Reise hingeht. Allein in der Zeit des Sicherheitsstopps kann man ein paar hundert Meter Strecke machen. Die Gischt der hier auftreffenden Wellen erreicht locker die Höhe eines Zweifamilienhauses und so muss der Abstand zu den Felsen entsprechend groß sein. Treibend im Wasser, wartend vom Schlauchboot aufgefischt zu werden, ist dies die ideale Perspektive, diese brachialen Urgewalten des Ozeans, in hoffentlich sicherer Entfernung zu erleben.

Nette Zugaben

Das Tauchen vor Darwin und Wolf bildet den absoluten Höhepunkt der Tauchfari. Die beiden kleinen Inseln liegen in isolierter Lage, weit draußen im offenen Pazifik, etwa 20 Bootsstunden von den

Reiseinformationen

Galapagos hat eine weltweit einzigartige Tier- und Pflanzenwelt. Fast alle Lebewesen sind endemisch. Hier ist ein Paradies für Vögel wie Rot- und Blaufuß-Tölpel, Gabelschwanzmöwen, Galapagos-Pinguine und den Albatros. Seelöwen und Robben können fast überall beobachtet werden. Aber auch die Landleguane und der Drusenkopf sowie die Riesenschildkröte sollte man bei einem Landgang besucht haben. Daher die Empfehlung, neben dem Tauchen noch ein paar Tage auf Galapagos zu verbringen und sich ein paar Inseln von Land aus anzuschauen. Sonst verpasst man viel von diesen einmaligen Naturwundern.

Anreise

Von vielen deutschen Flughäfen gibt es Flugverbindungen nach Ecuador, meist mit einem Zwischenstopp in Madrid (Iberia) oder über Amsterdam (KLM). Eine weitere Möglichkeit ist es, eine Verbindung über Miami zu wählen (div. Airlines). Die Anreise auf die Galapagos-Inseln erfolgt über die Hauptstadt Quito oder über die in küstennähe gelegene Stadt Guayaquil. Von Quito nach Galapagos dauert der Flug etwa drei Stunden und geht meist via Guayaquil. Je nach Safarischiff oder gebuchtem Programm werden die Flughäfen Baltra oder San Christobal angeflogen. Zur Sicherheit sollte unbedingt eine Übernachtung eingeplant werden.

Zeitunterschied

Ecuador-6 Stunden,
Galapagos-7 Stunden (MEZ)

Einreisebestimmungen

Touristen mit gültigem Reisepass können ohne Visum für 90 Tage in Ecuador verweilen.
Bei der Ausreise wird eine Flughafensteuer erhoben. (Quito(40,80 USD) bzw. Guayaquil (USD 28,27)).

Ein Topspot für Hammerhaie ist Darwin Arch.

Hauptinseln entfernt. So werden, je nach Routenverlauf, noch einige Spots angefahren, auf denen man weitere, typische Vertreter der Galapagos-Inseln antreffen kann. Nette Zugaben, die das Abenteuer Galapagos abrunden, wenn die Bedingungen stimmen.
Am Tauchplatz Cabo Marshall, der im Nordosten der großen Insel Isabella liegt, war die Sicht so schlecht, dass wir die großen Mantas nur schemenhaft erkennen konnten. In der Regel ist das Wasser hier, an den großen Inseln des Archipels, um einige Grad kälter und trüber als an den kleinen Außenposten Darwin und Wolf, was auf den stärkeren Einfluss des kalten Humboldtstromes zurück zu führen ist.
Vor der Insel San Salvador, auch als Santiago bekannt, ragt der Cousin Rock aus dem Wasser. Hier trifft man häufig auf größere Populationen Meeresschildkröten und gewaltige Fischschwärme. Direkt um die aus dem Wasser ragenden Felsen sind die Chancen sehr gut den verspielten Seelöwen zu begegnen. Leider sind diese Burschen so schnell, dass man schon etwa Glück braucht, um sie eindrucksvoll im Bild festzuhalten.
Von hier ist es nur eine kurze Fahrt bis zur kleinen Insel Bartolomè mit dem berühmten Pinnacle Rock. Dieser wurde so oft abgelichtet, dass er ein echtes Wahrzeichen geworden ist. Hier besteht die Chance, die kleinen Galapagos Pinguine live zu erleben. Übrigens ist dies die einzige Art, die am Äquator lebt.
Leider waren die überaus flinken Frackträger wohl auf Nahrungssuche und wir mussten uns mit einigen wenigen zurückgebliebenen Exemplaren begnügen. So ist das eben mit der Natur. Zur richtigen Zeit am richtigen Ort, aber immer klappt es eben nicht. Nur schade, dass dies der letzte Wasserkontakt war.
Stunden später, es ist bereits dunkel, kommt dann der beleuchtete Hafen von San Cristóbal in Sicht. Eine letzte Nacht auf der Deep Blue. Gleich nach dem Frühstück beginnt das Ausschiffen.
Ein paar Seelöwen begleiten das Schlauchboot noch bis zur Pier und machen den Abschied noch ein wenig schwerer.

Ein offenes Wort

Eine Galapagos-Tauchsafari ist kein billiges Unterfangen. (Preis für 1 Woche Tauchsafari mit der Deep Blue kostet bei Lagona Travel ab 3.250,- Euro. Hinzu kommen die Kosten für die Flüge von Deutschland nach Ecuador und den Weiterflug nach Galapagos). Aktuell werden drei Tauchgänge pro Tag angeboten. Was der Taucher zu sehen bekommt, hängt letztlich sehr stark von den vorherrschenden Meersströmungen ab. Es gab schon Touren, wo sich kaum eine Haiflosse gezeigt hat. Dies ist zwar die Ausnahme, soll aber trotzdem nicht unerwähnt bleiben. In der Walhaisaison von etwa Juli bis November ist die Wahrscheinlichkeit sehr groß, den Riesen gleich mehrfach vor Darwin zu begegnen. Leider treiben in dem riesigen Seegebiet vor der mittelamerikanischen Küste noch immer unzählige Haifangflotten mit ihren Langleinen ihr Unwesen, um den asiatischen Markt mit Haiflossen zu versorgen. Wenn so rücksichtslos weiter gefischt und gefinnt wird, dann sind die Tage der riesigen

Sprache

Die Landessprache ist Spanisch. In touristischen Regionen, in den Hotels und auf den Schiffen wird auch Englisch gesprochen.

Währung

Ecuador hat seit dem Jahr 2000 keine eigene Währung mehr, da diese in den letzten Jahren durch hohe Inflation und starken Wechselkursverfall geprägt war. Deswegen schaffte die Regierung die eigene Währung Sucre ab und ersetzte sie durch die Fremdwährung US-Dollar. Mit allen gängigen Kreditkarten (VISA, Master, etc.) und auch mit der EC-Karte (Maestro) kann man per Pin-Nr. US-Dollar am Automaten erhalten. Für persönlichen Ausgaben sollte man US-Dollar in Münzen oder Euro mitnehmen, die in vielen Orten getauscht werden können.

Elektrische Versorgung

Die Stromspannung beträgt 110 Volt. Da zumeist zweipolige Flachstecker benutzt werden, ist ein Reiseadapter erforderlich.

Hammerhaischulen und Fischschwärme gezählt. Noch aber sind die Galapagosinseln für jeden Großfischfan ein Traum. Anfänger sollten ihre Reisepläne etwas zurückstellen, denn die meisten Tauchplätze erfordern eine gute Portion Erfahrung im Umgang mit Strömung und Wellen. Daraus resultiert auch, dass jeder Teilnehmer über ein gewisses Maß an körperlicher Fitness verfügen muss, um die Tauchgänge stressfrei zu genießen. Auch eigenverantwortlich zu tauchen ist ein Muss, denn bei solchen spektakulären Tauchgängen kann der Tauchpartner schnell mal für ein paar Augenblicke zur Nebensache werden. Leider fehlen bei einigen Reiseveranstaltern diese Hinweise. Auf den meisten Schiffen wird Nitrox gegen Aufpreis angeboten. Eine Ausgabe, die im Hinblick auf die Sicherheit und die Durchführbarkeit der Tauchgänge unbedingt einkalkuliert werden sollte. Was die Routen der Safarischiffe betrifft, so werden diese von der Nationalparkverwaltung vorgegeben und müssen genau eingehalten werden. Bei einem Vergehen riskieren die Schiffe ihre Lizenz. Laut Lagona Travel werden aktuell nur noch Landgänge bei Puerto Ayora und auf San Cristobal angeboten.
Folgende Nebenkosten sind vor Ort zu entrichten: Nationalparkgebühr 100 US$, Galapagos Touristen Card 10 US$, Dekokammergebühr 35 US$

Klima

Das subtropische Klima auf Galapagos wird von den Meeresströmungen beeinflusst. Neben dem Humboldtstrom beeinflussen auch der Südäquatorialstrom, der äquatoriale Tiefenstrom und der Nordäquatoriale-Gegenstrom das Klima der Inselgruppe. Wärmere Temperaturen hat man in den Monaten Dezember bis Mai. Regen fällt auch in dieser Zeit. Für den Rest des Jahres ist das Klima trockener und kühler mit Temperaturen von ungefähr 21 bis 25 Grad. Allerdings kann es in dieser Zeit auch mehr Wind geben.

Gesundheit

Für einen Besuch von Galapagos sind keine Impfungen vorgeschrieben. Nur wer nach Amazonien reist, muss eine Gelbfieberimpfung nachweisen. Allerdings ist es ratsam einen Impfschutz für folgende Erkrankungen zu haben: Diphtherie, Polio, Tetanus, Hepatitis A+B und Gelbfieber (Amazonien). Auch eine Malariaprophylaxe kann bei einem Besuch der tropischen Gebiete sinnvoll sein. Am Äquator sind die Sonnenstrahlen selbst durch die Wolkendecke sehr stark. Ein gutes Sonnenschutzmittel mit hohem Lichtschutzfaktor ist daher unverzichtbar. Zum Stand der aktuellen Impfvorschriften sollte man den Hausarzt konsultieren.

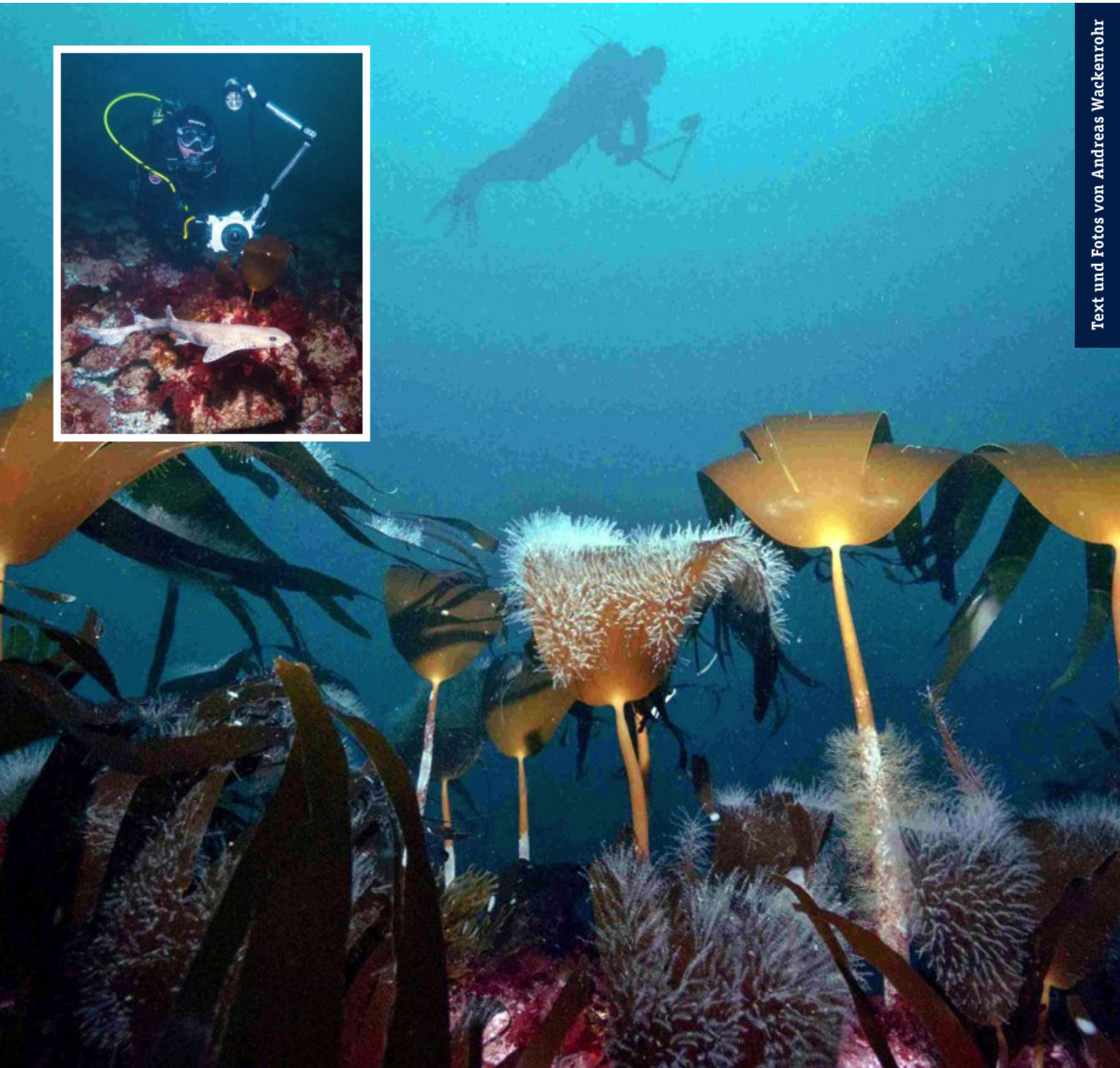
Weitere Infos

www.lagona-travel.de

Katzenhai statt Longimanus

...meterhohe Unterwasserpflanzen statt Korallen sowie eine grandiose Natur, sind nur einige Gründe um mal einen Tropenurlaub ausfallen zu lassen. Irland, die grüne Insel vor unserer Haustür überrascht mit völlig neuen Eindrücken.

Text und Fotos von Andreas Wackenrohr



Ziele wie Ägypten, Malediven, Bali oder Thailand sind Dauerbrenner und die tropischen Riffe sind das Ziel von vielen leidenschaftlichen Tauchern. Trotzdem ist dort alles irgendwie ähnlich und so richtig was Neues bieten diese Ziele nach hunderten von Tauchgängen nicht. Das schreit doch förmlich danach, mal etwas völlig Anderes zu probieren. Nur rund zwei Flugstunden entfernt, erwartet den Besucher der grünen Insel eine einmalige, weitläufige Landschaft mit unverbauten Stränden und viel erlebbarer Natur. Wer hier erstmalig auf Entdeckungstour geht, wird sicher von der Vielfältigkeit überrascht sein. Dabei ist ein KFZ obligatorisch. Entweder man mietet sich gleich am Airport den passenden Wagen oder wer etwas mehr Zeit hat, reist mit dem eigenen Fahrzeug per Autofähre an. Dann kann es losgehen mit der Discover Tour durch Irland und natürlich auch unter die Oberfläche.

Nicht nur in den Tropen gibt es herrliche Sonnenuntergänge.

Tiefgreifende Impressionen

Sie sind ja nicht zu übersehen und gehören zum Pflichtprogramm, die mächtigen alten Burgen, Kirchen und anderen historische Gebäude, die es an vielen Stellen auf der Insel zu besichtigen gibt. Einige dieser Gebäude lassen Erinnerungen an längst vergangene Zeiten erwachen. Die Fahrt durch die weitläufige Landschaft offenbart immer neue Ausblicke, die zu einer kurzen Rast einladen. Eile sollte auf so einer Tour ein Fremdwort bleiben. Auch die vielen kleinen Orte mit ihren interessanten Häusern und den liebevoll gestalteten Fassaden sind einen ausgiebigen Stop wert.

Auf den sattgrünen Wiesen weiden überall Schafe, Pferde und Kühe und prägen vielerorts das Landschaftsbild.
Aber nun zum Tauchen, denn mit über 30 Divecentern, rund um die Insel verteilt, ist es sogar möglich, den Urlaub als Tauchrundreise zu planen. So kann man die Insel und einige der zahllosen Divespots am Besten kennenlernen. Ach übrigens, pauschaler Massentourismus ist hier wirklich noch ein Fremdwort. Überhaupt hat man den Eindruck, meist auf Menschen zu treffen, denen diese intensiven Naturerlebnisse mehr bedeuten als überfüllte Strände.

Ein Besuch der Westküste sollte für Taucher obligatorisch sein, denn der offene Atlantik sorgt hier für so manche Überraschung. Landschaftlich sehr reizvoll ist die Halbinsel von Dingel, ganz im Südwesten in der Grafschaft Kerry gelegen. Hier findet man alles, was den Reiz der irischen Küste ausmacht: Tief eingeschnittene, fjordartige Buchten, lange, fast menschenleere Sandstrände, Steilküsten mit hochaufragenden Felsformationen und zahlreiche kleine vorgelagerte Inseln und Felsklippen. Klar, dass es hier auch zahlreiche Tauchplätze zu erkunden gibt.

Das Tauchschiff der „Waterworld-Basis“ ist bestens für Tauchausfahrten geeignet.

Von Tauchern für Taucher

Sicher ein Grund, warum Ronnie und Pat Fitzgibbon bereits 1963 hier ein Tauchcenter eröffnet haben. Es liegt etwas außerhalb des kleinen Örtchens Castlegregory, direkt oberhalb einer großen Bucht mit herrlichem Meerblick. Heute ist das Waterworld Center eins der größten Tauchcenter in Irland und hat mehrfach Auszeichnungen erhalten. Untergebracht ist das Divecenter im Harbour House, was gleichzeitig als Unterkunft dient. Das kleine Hotel ist im Besitz der Fitzgibbon´s. Zwar sind viele Zimmer häufig von „Rundreisenden“ belegt, trotzdem ist der Tagesablauf perfekt auf das Tauchen abgestimmt. Im hauseigenen Pool können Beginner sogar die ersten Lektionen für den Tauchschein absolvieren.

Die Ausfahrten erfolgen entweder mit einem schnellen, großen Festrumpfschlauchboot oder mit einem 11 Meter langen, rauwassertauglichen Tauchboot mit fester Kajüte.
Bevorzugtes Ziel ist die vorgelagerte Inselgruppe „ The Maharees“, die in ein paar Minuten erreicht wird. Hier ist das Tauchen bei fast jeder Wetterlage möglich. Die Tauchplätze sind gekennzeichnet durch bizarre Felsformationen und einen üppigen Pflanzenbewuchs, der vielen Fischen und Schalentieren Schutz bietet.

Da werden Erinnerungen an die Quallenseen der Südsee geweckt.

Korallenriff kontra Kelpwald

Wer hier erstmalig abtaucht, erlebt eine ganz andere Atmosphäre als in den wärmeren Meeren. Meist beträgt die Horizontalsicht 10 Meter und mehr. Das Wasser hat einen bläulich-grünen Schimmer, der sich mit zunehmender Tiefe verstärkt. Allerdings verliert das Tageslicht hier auch schneller an Kraft als in tropischen Gewässern. Die von der Dünung hin und her schaukelnden Wasserpflanzen erzeugen in diesem Licht eine ganz eigenartige, reizvolle Stimmung. Seehunde kreuzen manchmal den Weg des Tauchbootes. Da sie aber recht scheu sind, zeigen sie sich Tauchern meist nur schemenhaft aus der Ferne. Dafür gibt es viele gepanzerte Meeresbewohner zu sehen. Kapitale Langusten und riesige Seespinnen luken aus den Spalten hervor. Manchmal spazieren sie aber auch einfach am Grund entlang. Auch stattliche Hummer und Krebse kann man an vielen Tauchplätzen entdecken. Falter- und Doktorfische gibt es hier zwar nicht,

aber dafür lauern im Seetang kapitale Dorsche oder ein Pollack auf Beute. Die buntesten Bewohner sind sicher die zahlreichen Lippfische. In der Auftauchphase kann man im Freiwasser häufig zahllose Quallen beobachten. Manchmal sind sie so dichtgedrängt, dass Erinnerungen an die Quallenseen in Palau oder Malaysia wach werden. Längere Ausfahrten führen entlang der reizvollen Steilküste Richtung Westen bis zum steil aus dem Meer aufragenden Fels Tearaght, auf dem hoch oben über dem Meer ein Leuchtturm thront. Für Kormorane und Möwen ein Paradies. Auch die kleinen Papageientaucher sind hier heimisch und stürzen sich von den steilen Klippen ins Meer. Meistens sind ihre Schnäbel schon kurze Zeit später mit kleinen Fischen reichlich gefüllt. Mit viel Glück kann man hier sogar die sagenumwobenen Baskingsharks (Riesenmaulhaie) sehen. Auf ihren Wanderung Richtung Norden ziehen

Imposante Felsen ragen an vielen Stellen aus der Irischen See.

sie im späten Frühjahr auch an Irlands Küsten entlang. Manchmal lugt hier sogar die Fluke von einem Wal aus dem Wasser, denn auch sie ziehen auf ihren Wanderrouten an der irischen Westküste entlang. Die Küche im Harbour House ist exzellent und bietet knurrenden Mägen nach einem langen Tauchtag reichlich Auswahl. Unbedingt besuchen sollte man den größten Ort der Halbinsel. In etwa 40 Minuten Fahrzeit erreicht man über den landschaftlich sehr reizvollen Conor Pass die kleine Stadt Dingle. Ein Besuch in einem der zahlreichen Pubs ist hier obligatorisch. Feinsten irischen Whiskey oder das schwarze Gold (wie hier das dunkle, schwere Bier genannt wird), sollte man unbedingt probieren. Feinschmecker und Liebhaber von Meeresfrüchten haben die Auswahl, denn Austern, Jakobs- und Venusmuscheln, Krabben, Hummer sowie fangfrische Fische aus dem Atlantik werden überall angeboten. So gestärkt geht es danach auf eine kleine Tour durch das Örtchen, um dem irischen Flair auf die Spur zu kommen.

Die Tauchbasis befindet sich im Harbour House.

Nützliche Infos

Die längste Entfernung in Irland von Nord nach Süd beträgt nur 486 Kilometer, trotzdem bietet sie stattliche 5600 Kilometer Küstenlinie. Klar, dass Wassersport groß geschrieben wird. Surfer und Kitesurfer finden hier beste Bedingungen für ihren Sport. Aber auch Touren mit einem Kajak oder einem Kanu entlang der abwechselungsreichen Küsten werden bleibende Eindrücke hinterlassen.
Auf Grund des nahen Golfstromes fallen die Wassertemperaturen auch im Winter an Irlands Südwestküste selten unter 10 Grad Celsius. So bieten sich hier ideale Bedingungen für den Einstieg in das „Kaltwassertauchen“. Gegen Ende eines sonnenreichen Sommers klettern die Temperaturen sogar in Richtung 20 Grad. Zwar muss der „Tropi“ in Abhängigkeit der Jahreszeit gegen einen dickeren Neoprenanzug oder einen leichten Troki eingetauscht werden, dann steht aber ein paar angenehmen Tauchgängen nichts mehr im Weg.

Fazit

Sicher ist Irland kein reines Tauchziel. Aber in Verbindung mit einer Entdeckungstour über die Insel ein tolles Kontrastprogramm zur x-ten Tropenreise. Die Belohnung sind ein paar unvergessliche, neuartige Eindrücke.

Weitere Infos

www.entdeckeirland.de
www.waterworld.ie

„Theorie zuhause – Abtauchen im Paradies“

Tauchen lernen – Theorie daheim, Praxis wo es schön ist

Oft stellen sich Tauchanfänger die Frage: „Mache ich meinen Tauchkurs vor dem Urlaub in der Heimat oder lieber im Urlaub mit vielen bunten Fischen im warmen Meer?“
Beides hat definitiv seine Vorteile. Zu Hause erleichtert der Sprachvorteil das Lernen und man kann sich die Zeit frei einteilen, um die Nase in die Tauchbücher zu stecken. Doch spätestens bei dem Gedanken im Herbst oder Winter in einen kalten, oft trüben, heimischen See zu springen, läuft einem ein fröstelnder Schauer über den Rücken. Also doch lieber in den Ferien, im schönen warmen Wasser, wo es von Anfang an etwas zu bestaunen gibt? Dann muss man jedoch wertvolle Ferientage zum Lernen opfern und wenn man endlich richtig tauchen darf, ist der Urlaub schon fast wieder vorbei. Welch ein Dilemma. Was nun? Wie wäre es damit, das Nützliche mit dem Angenehmen zu kombinieren? Die Four Seasons Resorts bieten einen kombinierten Tauchkurs an. So kann man bequem von zu Hause aus einen Online Theorie Kurs belegen und anschließend die praktischen Übungen auf den Malediven machen.
Wir waren neugierig, wie gut das Ganze funktioniert und wollten es genauer wissen. Christina hatte schon immer mal mit einem Tauchkurs geliebäugelt und das Vorhaben jedoch nicht zuletzt wegen der Vorstellung, in hiesigen Gewässern zittern zu müssen, vor sich her geschoben. Das Four Seasons Arrangement „Learn to dive in two days“ (Tauchen lernen in zwei

Tagen), also die Theorie am heimischen Schreibtisch zu machen und die Praxis im 29°C warmen Meer zu absolvieren, klingt so verlockend, dass Christina dieses ohne zu zögern für die SeaStar ausprobiert hat. Los geht's... aber wie? Zunächst mal meldet man sich beim Theorie e-learning Kurs an. Hierfür wird eine Gebühr in Höhe von 120 US-Dollar fällig, welche auch die Theorieprüfung beinhaltet.
Wichtig ist, dass man bei der online Registrierung das Tauchcenter angibt, bei dem man später den Kurs machen möchte. In Christina's Fall also das Maldives Dive Center Kuda Huraa. In den Sprachoptionen kann man dann noch Deutsch angeben.
Der ein oder andere Zweifel besteht schon noch. Was mache ich, wenn ich etwas nicht verstehe? Wen frage ich? Das Tauchcenter des Four Seasons Resorts hat bei Fragen seine Unterstützung angeboten. Klingt nett, aber per Email doch etwas umständlich. Also ist das Motto: Erst mal schauen wie es läuft. Der e-learning Kurs ist sehr strukturiert in fünf Kapiteln aufgebaut.

Zu den einzelnen Themen gibt es ausführliche Erklärungen und sehr anschauliche Filmchen, welche es wirklich einfach machen, die jeweilige Thematik schnell und gründlich zu verstehen. Am Ende jedes Kapitels gibt es eine Lernkontrolle in Form eines kleinen Multiple-Choice-Tests. Wenn man diesen erfolgreich absolviert, ist man gut gerüstet für die abschließende Prüfung, die schrittweise nach jedem Kapitel abgelegt werden kann. Den Kurs kann man jederzeit unterbrechen oder wieder fortführen. So kann man sich die Zeit ganz flexibel nach dem persönlichen Lernrhythmus und dem eigenen Tagesablauf einteilen.
Wie sich am Ende des Kurses zeigt, sind die Inhalte so gut erklärt, dass es gar keine Unterstützung durch das Tauchcenter benötigt. Nach vier Tagen ist es geschafft. Die Theorie ist im Sack und nun kann der spannende Teil auf den Malediven folgen. Ein bisschen Verwunderung besteht schon noch. Die Online Prüfung hätte doch jeder machen können. Oder?
Die elektische Tauchschein-Theorie kann man abhängig von der besuchten Tauchbasis bei www.Padi.com oder kostenfrei bei www.DiveSSI.com absolvieren.

Ein Bericht von Jochen Frenzer

Reiseinformationen

Land/Hauptstadt: Malediven/Male
Bevölkerung: ca. 395.000 Einwohner
Lage/Größe: Die Republik Malediven besteht aus mehreren Atollen und 1195 Inseln welche nahe der Südspitze Indiens im Indischen Ozean liegen.
Sprache: Die offizielle Landessprache ist Dhivehi.
Staatsform: Präsidialrepublik
Religion: Der Islam ist die alleinige Staatsreligion.
Geld: Rufiyaa oder Malediven-Rupie (Rf) wobei der Wechselkurs direkt an den US-Dollarkurs gebunden ist. Für Touristen ist das übliche Zahlungsmittel der US-Dollar.
Kreditkarten: Auf den Touristeninseln werden Kreditkarten akzeptiert. Für Trinkgelder oder Ausflüge auf einheimischen Inseln (inkl. Male) sollte man jedoch auch etwas Bargeld bei sich haben.
Visum: Deutsche Staatsangehörige benötigen zur Einreise auf die Malediven vorab kein Visum. Das 30 Tage gültige kostenlose Visum für die Einreise erhält man in der Regel bei Ankunft am Flughafen. Der Reisepass muss noch 6 Monate über das Ausreisedatum hinaus gültig sein.
Zeit: MEZ + 4 Std. (Sommerzeit MEZ + 5 Std.)
Die Zeit im Resort ist + 1 Std. zur regulären Malediven Zeit, damit die Gäste längere Tage genießen können.

Tauchergarn oder Tauchertraum? Die Walhaie von Djibouti

Djibouti, wo ist denn das?

Vor meinen ersten Recherchen hätte ich diese Frage ebenfalls gestellt. Djibouti ist ein kleines Land in Afrika. Während der Monate Oktober bis Ende Januar soll es Heimat zahlreicher halbwüchsiger Walhaie sein. Tauchergarn oder Tauchertraum, dies herauszufinden war das Ziel unserer Reise.

Fremdartig

Die Anreise nach Djibouti erfolgt über Paris mit den Dalloo Airlines. Nach sieben Stunden Flug und einem umständlichen Visaprozedere wird man von den „Djibouti Divers“ freundlich empfangen. Die kurze, zehnminütige Fahrt zum Hafen, offenbart dem Besucher fremdartige Einblicke in eine andere Welt. Die Heimat der rund 500.000 Djiboutianer – und der vielen Fremdenlegionäre - ist karg und besteht hauptsächlich aus Stein und Sand.
Am Hafen angekommen, bringt einen ein kurzer Transfer mit dem landestypischen Faruk, einem kleinen Hartschalenboot, zur Nemo, dem Liveaboard der Djibouti Divers.

Beschränkte Sichtweiten

Tauchen, essen, schlafen und entspannen, so sieht das Programm der ersten zwei Tage aus. Nach und nach erkunden wir die Riffe rund um Djibouti. Die Unterwasserlandschaft erinnert mit ihren Hartkorallenbeständen entfernt ans Rote Meer, die Sichtweiten sowie die Farbe des Wassers jedoch eher an einen Tauchgang im Baggersee.

Erste Begegnungen

In der Nähe der Walhai Bucht steigern sich die Sichtweiten sowie die Qualität der Riffe markant, unsere Spannung ebenfalls. Nach dem Morgentauchgang werden die Teilnehmer in zwei Gruppen aufgeteilt und

in die Faruks verladen. Ein kurzer Ritt über die Wellen bringt uns zu unseren Objekten der Begierde. Die geschulten Augen der Guides brauchen nicht lange, bis sie eine Fluke erspähen und wir uns vorsichtig und aufgeregt ins Wasser gleiten lassen.

Nächtlicher Besuch

Nach dem Mittagstauchgang steht Walhai-Schnorcheln auf dem Programm. Kaum angekommen, wird schon der erste Walhai gesichtet. Langsam gleiten wir ins Wasser und können es nicht fassen, als sich kurz darauf ein zweiter Walhai zu uns gesellt. Der erste Walhai zieht mit meiner Gruppe von dannen und plötzlich bin ich mit dem Riesen ganz allein. Unsere traute Zweisamkeit wird jedoch gestört, als sich uns ein weiterer Walhai anschließt. Am Abend beschließen wir, unseren erfolgreichen Tag mit einem Bier zu begießen, anstatt die Riffe in der Nacht zu erkunden. Als der letzte Nachttaucher aus dem Wasser steigt, nutzen zwei kleinere Walhaie die Gunst der Stunde und filtern im Scheinwerferlicht unseres Bootes das zahlreiche Plankton aus dem Wasser.

Abschied

Auch an den nächsten Tagen ist uns das Glück hold. Bis zu vier Walhaie umkreisen und beäugen uns. Die Tiere sind allesamt noch nicht ausgewachsen. Die meisten Tiere sind um die sechs Meter lang. Aber auch Walhai-Babys, gerade mal zwei Meter lang, sind an der Tagesordnung. Irgendwann neigt sich jeder Tauchertraum dem Ende entgegen. Nach einem letzten Tauchgang nehmen wir schnorchelnd Abschied von diesen mysteriösen und faszinierenden Tieren.
Djibouti ist also definitiv Tauchertraum und nicht Tauchergarn.

Enjoy pure **she dives**

SHE DIVES LINIE

Mit besonderer Aufmerksamkeit für Details, Funktionen und Design haben wir die She Dives Kollektion mit Leistung und Stil perfektioniert.

INSPIRIERT VON FRAUEN

SheDives Ausrüstungen sind inspiriert von der Einzigartigkeit, mit der Frauen das Meer erleben.

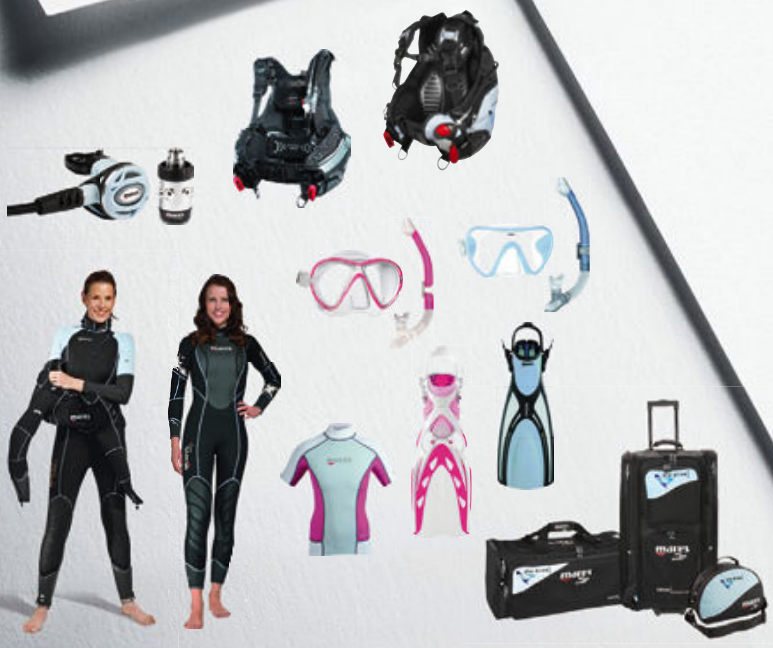
DESIGN VON FRAUEN

Ein internationales Team von Taucherinnen entwarf eine „stylische" Kollektion, deren Passform und Funktion ein deutliches Plus an Tauchsicherheit und Komfort schafft.

FÜR FRAUEN

Die She Dives Kollektion ist luxuriös und funktionell, sie erfüllt die speziellen Anforderungen von Taucherinnen, die in puncto Sicherheit und Komfort auf nichts verzichten wollen.

Überzeugen Sie sich selber unter: **MARES.COM**



mares just add water

Tauchen in Thailand
Welche Girls sind weiter?

Zum Trailer

Sie sind unter uns. Ganz normale, unscheinbare Frauen, die täglich zur Schule, Uni oder Arbeit gehen. Aber im Wasser werden sie zu sexy Nixen. 30 von ihnen, stürzten sich für den coolsten Model-Contest des Planeten zum Foto-Shooting ins Wasser.

Während sich beim Fernsehen hoch bezahlte Menschen die Köpfe zerbrechen, wie die optimale Besetzung für DSDS oder „Wetten das…" aussehen sollte, steht das SeaStar Team vor nicht geringeren Problemen. Knapp 500 Nixen haben sich für die SeaStar-Discovery beworben. Ein Abenteuer-Event, bei dem letztlich vier Kandidatinnen mit einem PADI Tauchschein in der Tasche und mares Ausrüstung am Körper nach Thailand zum Finale aufbrechen werden. Gesucht werden taffe Girls, die in Extremsituationen über und unter Wasser cool aussehen. Um diese zu finden, richtete SeaStar insgesamt drei nationale Qualifikationen aus, bei denen die Nachwuchs-Amazonen auf die Probe gestellt wurden.
Die TOP 30 erhielten zu den spektakulären Events Einladungen. Die Toskana Therme deckte den Bereich Nord- und Ostdeutschland ab. In DAS BAD nach Merzig kamen die Bewerberinnen aus der Mitte und dem Westen Deutschlands und das Aqua Salza bei Salzburg deckte Süddeutschland und Österreich ab. Nicht wenige Mädels nahmen dabei auch Anfahrten von mehreren Stunden auf sich, um zeigen zu können, was in ihnen steckt. „Wir brauchen keine Tussies, die bei einem abgebrochenen Fingernagel nach dem Sanitäter schreien. Zurzeit ist der Tauchsport noch zu dreiviertel von Männern dominiert. Wie sexy jedoch Frauen im mares-Equipment aussehen können, beweisen unsere Fotos, und das die auch Spaß am Tauchen haben, sieht man an den Gesichtern", meint SeaStar Chefredakteur und Fotograf Martin Helmers. In Thailand erwartet die Girls von morgens bis abends volles Programm mit sportlichen Herausforderungen, exotischen Tieren und aufregenden Foto-Locations. Das Land hat auch über der Wasseroberfläche eine Menge zu bieten. Da ist Abenteuerlust, Teamgeist und Flexibilität gefragt und das genau sollten die Kandidatinnen bei den Vorentscheidungen zeigen.
In einem schwierigen und nervenaufreibenden Auswahlverfahren musste die Jury entscheiden, welche acht Bewerberinnen den Sprung ins Halbfinale geschafft haben. Auf sie wartete dann in einem Crash-Kurs ein international anerkannter PADI Tauchschein. Um den zu bekommen, mussten die Nixen drei Tage im Indoor-Tauchzentrum monte mare in Rheinbach nicht nur die Theorie meistern. Es standen auch mehrere spannende Tauchgänge im zehn Meter tiefen Becken auf dem Programm, bis sie den begehrten Tauchschein in den Händen halten durften. Der ist dann für die besten Vier die

Miriam Höller beim Finale 2008

Eintrittskarte ins Finale.
Bevor es jedoch ins Wasser ging, musste eine Tauchtauglichkeits-Untersuchung im Druckkammer-Zentrum Köln/Bonn bei Ralf Busch bestanden werden. Danach passte Optiker Dietmar Köster den Brillenträgerinnen Bausch & Lomb Kontaktlinsen an, damit die angehenden Taucherinnen auch unter Wasser scharf (aus)sehen. Besonderes Highlight war am Abend ein Fashion-Shooting mit tollen Modekreationen. Für die richtige Schminke zu den rauschenden Kleidern sorgten vier Visagistinnen der MakeUp Schule Düsseldorf. Die aktuellen Infos mit Fotos und Filmen dazu unter www.SeaStarGirl.de.
Das SeaStar-Discovery Finale findet nach Sri Lanka, Mauritius und Jamaika mittlerweile zum fünften Mal in Thailand statt. Kaum ein anderes Land hat über und unter Wasser so viel zu bieten. So ist es auch nicht weiter verwunderlich, dass jedes Jahr andere Aufgaben auf die

Das Ziel: Tauchen in Thailand

Finalistinnen warten. Klettern, Elefantenreiten, Thai-Boxen, Höhlenerkundungen, Speedboot, Segeltörn, Nixen-Shooting und Jet-Ski-Aktion waren einige der vergangenen Highlights. Was die Mädels dieses Jahr erwartet, wird das bisher Erlebte noch einmal in den Schatten stellen. Das Thailändische Fremdenverkehrsamt unterstützt den Event wieder mit ausgefallenen Programmpunkten. Damit das ganze Team pünktlich zum Finale in Thailand ankommt, sorgt Reiseveranstalter itsmysport/ORCA für die Abwicklung der Flüge. Alles nicht so einfach, da die Namen der Teilnehmer erst kurz vor dem Abflug feststehen, aber die Fernreiseprofis haben langjährige Erfahrung, so dass SeaStar damit den optimalen Partner an Bord hat.

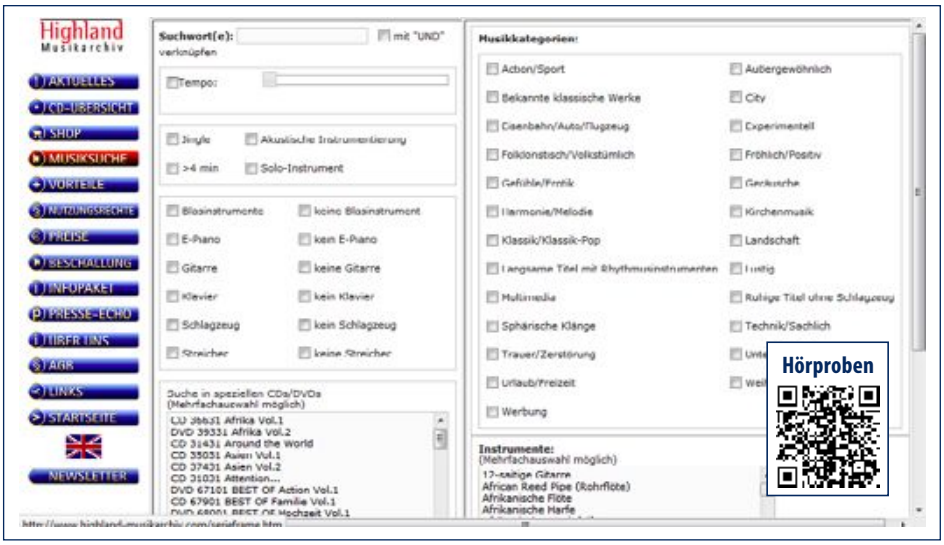
In Thailand wird dann unter anderem Sea Bees dafür sorgen, dass die SeaStar Girls nach einer Woche Abenteuer ausgepowert und voller Eindrücke die Heimreise antreten werden. Hier bauen die Mädels ihren Scuba Diver Tauchschein weiter zum SSI Open Water aus, mit dem weltweit bis auf 18 Meter Tiefe auf Erkundungstour gegangen werden kann. Als wenn das Finale nicht schon Preis genug wäre, erwartet das SeaStar Girl 2013 noch Gewinne im Wert von mehreren 1000 Euro. Ein Traumhotel, eine komplette mares Tauchausrüstung, ein SeaStar Collier von Stefan Wiessmeyer und viele hundert Fotos werden den Trip für immer unvergesslich machen.

Wer nicht verpassen möchte, wie sich der Tauchnachwuchs so schlägt, sollte ab und zu bei **www.SeaStarGirl.de** vorbeischauen oder einfach die SeaStar-News kostenlos abonnieren, um auch mit allen anderen Themen rund um das Thema Tauchen und Reisen wöchentlich auf dem Laufenden gehalten zu werden.

Erfolgreicher wird es mit dem richtigen Sound

Von Andreas Wackenrohr

In kaum einer Sportart werden so viele Videos und Fotoshows erstellt wie beim Tauchen. Kein Wunder, denn gut produziert, kann sich kaum ein Zuschauer der Faszination dieser Unterwasserimpressionen entziehen. Allerdings benötigen solche Werke auch eine passende Hintergrundmusik. Und genau hier fangen die Probleme an.
Denn sobald man bei seiner Vorführung den privaten Rahmen (beispielsweise die eigene Wohnung) verlässt, kann dies



bereits eine öffentliche Vorführung sein. Auch ein Upload bei einem Videoportal gilt als öffentliche Vorführung. Diese sind in vielen Fällen GEMA-pflichtig und das kann richtig teuer werden. (siehe Infobox "Die GEMA) Gerade heute, wo durch das Internet der kostenfreie, oft illegale Tauschhandel im Internet blüht, brechen den Musikern die Einnahmen weg. So ist eine ganze Branche in die Krise geraten. Und so wacht die GEMA mit Argusaugen auf mögliche Verstöße. Die dann daraus resultierenden Zahlungen können schnell drei- oder sogar vierstellige Beträge erreichen. Also sollte man auch bei privaten Produktionen darauf achten, Musik zu verwenden, die nicht den Gebühren der GEMA unterliegt. Es geht auch ohne GEMA. Mittlerweile gibt es im Internet zahlreiche Anbieter, die GEMAfreie Musik anbieten. Oft findet man bei solchen Musikbörsen schon für ein paar Euro ein passendes Musikstück. Einer der führenden Anbieter GEMA-freier Musik ist das Highland Musikarchiv. Das 1992 von einem Profimusiker gegründet Archiv umfasst derzeit über 10.700 Titel. Alle Stücke sind im eigenen Studio, ausschließlich mit Profimusikern erstellt, und ausführlich dokumentiert (Musikinstrumente, Musikcharakter, Einsatzempfehlungen).
Freigabedokumente belegen juristisch einwandfrei die Herkunft der Musik. So das man sorgenfrei seine Werke der Öffentlichkeit präsentieren kann.
Das Repertoire umfasst viele unterschiedliche Stilrichtungen. Egal ob es sich nun um eine authentische Nachvertonung für den Urlaubsfilm oder ein harmonisches Musikstück zu einer interessanten Dokumentation handelt, im Highland Musikarchiv wird man fast immer fündig. Auch SeaStar TV ist hier ein guter Kunde.
Von der Startseite gelangt man mit einem Klick auf die Suchmaske, um schnell das passende Musikstück zu finden. Zahlreiche Suchfilter helfen, die Suche zu verfeinern bzw. die Auswahl weiter einzugrenzen. Ist man fündig geworden, kann man die bereffende CD/DVD käuflich erwerben.
Nach dem Kauf einer CD/DVD mit Lizenz braucht man im Rahmen der jeweiligen Nutzung (Hier wird unterschieden zwischen: Amateur/nichtgewerblich oder Profi/gewerblich) keine weiteren Genehmigungen einholen und es entstehen keine weiteren Kosten. Lediglich bei Verwendung, die über eine bestehende, nichtgewerbliche Lizenz hinausgeht, wie z.B. die Vervielfältigung zur Abgabe gegen Entgelt oder die Verwendung als Werbemusik, wird eine Erweiterung auf die entsprechende Lizenz erforderlich.
Die Preise starten bei 27,90 Euro und bietet in der Regel ein paar hundert Minuten GEMA-freies Musikvergnügen. Filmer, die das Produkt gewerblich nutzen wollen, zahlen 212,93 Euro. Im Verhältnis zur GEMA-Gebühr ist dies auch für engagierte Amateure sicher bezahlbar.

Die GEMA

GEMA ist die nationale Einrichtung in Deutschland für Lizenzierung und Gebühreneinzug für musikalische Werke (Kompositionen). Sie ist ein Verein, in dem Musiker Mitglied werden können. Die GEMA verwaltet Nutzungs- und Aufführungsrechte (die sich aus dem Urheberrecht ergeben) für ihre Mitglieder.

Wird ein Musiker Mitglied der GEMA, so wird sein gesamtes Werk (alle von ihm jemals erstellten Kompositionen) GEMA-pflichtig, also auch solche Kompositionen, die eventuell vorher als GEMA-frei vermarktet wurden.

www.highland-musikarchiv.com

www.gema.de

Tauchflaschen-TÜV in Hannover!
www.tauchflasche.de
Dierk Kellner GmbH • Tel. 0511 485651

Tipps & Tricks zum iPhone Tuning

Das Multitalent über und unter Wasser

Wer noch vor wenigen Jahren behauptet hätte, er dreht kinotaugliche Filme mit dem Mobiltelefon, den hätte man für Wochen weggesperrt. Wer dann noch sagte, dass er dies unter Wasser machen würde, wäre sicher für Monate fällig gewesen. SeaStar.TV produziert schon seit über einem Jahr mit dem Apple-Alleskönner topaktuelle Movies, die mittlerweile keinen Vergleich mit teuren Camcordern scheuen müssen. Martin Helmers spach mit Medienprofi Thomas Nowara, wie man noch mehr aus dem iPhone holen kann und wo er die derzeitigen Grenzen sieht.

Thomas Nowara, von Haus aus Fotoingenieur, ist seit 17 Jahren im Medienbereich selbständig tätig. Seine Arbeitsgebiete umfassen Produktion, insbesondere die Erstellung von Wissenschaftsfilmen, Journalismus sowie Vertrieb und Distribution von Videoequipment.

Für welche Zielgruppe ist das iPhone als Kamera geeignet?

Für jeden Consumer. Ich denke, das iPhone wird innerhalb kurzer Zeit die kleinen Digitalkameras ersetzen, weil die Vorteile des iPhone enorm sind. Man hat es immer dabei, die Bildqualität reicht vollkommen aus und man hat eine direkte Bildbearbeitung auf dem iPhone. Die Auflagen der Zeitungen und Zeitschriften sinken dramatisch und gleichzeitig steigt die Onlinenutzung. Online werden Filme gebraucht.

Welches Zubehör wäre zu empfehlen?

- kleines Stativ (wie etwa Manfrotto Stativ MK393-H)
- Mikrofon mit Windschutz, Halterung
- Magicarm, Schraubzwinge
- XLR-Kabel 10m
- XLR-Adapter 4ft.
- PHOCUS für iPhone
- Videokopflicht, SP LED BI COLOR 144

Mit was für Kosten muss man rechnen?

Insgesamt kostet das ganze ungefähr 600€uro inklusive MwSt.

Worin liegt der Vorteil bei der iPhone Produktion?

Es ist schnell. Man kann überall und jederzeit aufnehmen, schneiden, fertigstellen. Es hat eine gute Bildqualität. Und ein weiterer Vorteil ist, man kann es direkt ins Internet hochladen.

Auf welchem Niveau befinden sich die iPhone Filme. Vergleichbar mit Handy, Consumer Kamera oder Beta cam SP?

Das iPhone arbeitet im HDTV Modus, mit einer Auflösung von 1920x1080. Es ist weit entfernt von Handy-Bildern. Es entspricht der Auflösung des aktuellen Fernsehstandards und ist wesentlich besser als Beta cam SP mit einer Auflösung von 756x576.

Was kann das iPhone nicht, wozu braucht man dann doch eine „richtige“ Kamera?

Für jede hochwertige Produktion würde ich nach wie vor empfehlen, mit professionellem Equipment zu arbeiten.

www.schnittpunkt.de

SP LED 144

Flexibles Licht

Das SP LED 144 ist das erste Bi-Color Kopflicht. Es besteht aus je 72 Tages- und 72 Kunstlicht-LED´s, mit einer Lebensdauer von ca. 50.000 Stunden. Die Tageslicht-LED’s arbeiten mit einer Farbtemperatur von 5600K und die Kunstlicht-LED’s mit einer Farbtemperatur von 3200K. Mit einem Dimmer lässt sich das Licht in der Intensität regeln. Es ist ein professionelles Set, in dessen Lieferumfang eine Akkulösung, bestehend aus 1 x Sony NPF kompatiblen Akkus und einem Ladegerät enthalten ist, zudem ein Autoladeadapter, womit man die Akkus auch unterwegs laden kann. Mit der mitgelieferten Tasche lässt sich der 120 Euro teure Lichtspender leicht und bequem transportieren. Das Licht ist ideal für Video- und Fotoproduktionen, sowohl im Innen- als auch im Außenbereich. www.schnittpunkt.de

Radio Silence

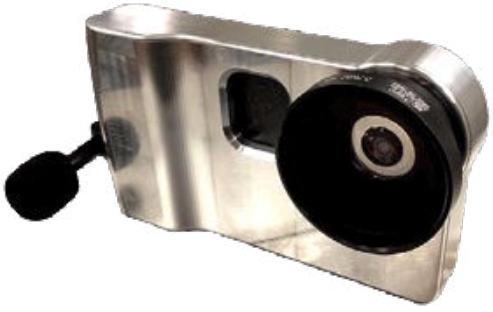
Geräuschdämmung für die Ohren

Die Idee ist nicht neu, aber immer wieder faszinierend. Mikrofone erfassen die Umgebungsgeräusche und ausgeklügelte Technik eleminiert diese, so dass Musik oder der Märchenonkel im Audiobook auch im lauten Flugzeug besser zu hören ist. Damit das HighTech-Gerät auch richtig cool aussieht, gibt es verschiedene Holzdekors auf die Ohren. Mehr Infos zu dieser holzigen iPhone Erweiterung gibt es unter tivoliaudio.de/radiosilenz.html

Action Life Media

iPhone 5 fest im Griff

Der Prototyp der neuen mCAMLITE für das iPhone 5 ist fertig. Es ist die erste lieferbare, professionelle Halterung für das iPhone 5. Wie das OWLE Bubo oder Phocus wird diese Halterung mit einer Makrolinse, einem Weitwinkel und Zusatzmikrofon ausgeliefert. Bezugsquelle ist der Distributor: www.schnittpunkt.de



Tipp der Redaktion:

„Es ist aus einer fixen Idee entstanden. Da ich seit langem schon mit dem iPhone Filme und die Beiträge auch darauf schneide, meinte ich zu Uwe Kiehl, dass ich dafür nur noch ein Unterwassergehäuse brauche. Kurze Zeit später hatte der Tüftler das erste UK-Germany iPhone Case konstruiert und schickte mir den Prototypen. Wenn schon, dann richtig. Ich ließ mir noch eine Halterung für das Weitwinkel anbauen und ein Griff für eine Lampe rundete die neue Unterwasserausrüstung ab. Schon die ersten Ergebnisse begeisterten den zunächst skeptischen Gehäusebauer. Vergleiche mit der GoPro zeigten die Stärken des iPhone Systems. In der SeaStar-Digital werden wir einige Filmbeispiele und den direkten Vergleich mit der GoPro unter Wasser zeigen. Infos zum Gehäuse, das gerade auch für das iPhone 5 angepasst wird, gibt es bei www.UK-Germany.de“

Zum Video

Ob im Pool oder im See - die Möglichkeit, mit dem iPhone HD Aufnahmen nach dem Tauchgang gleich zu schneiden und zu veröffentlichen, bietet keine Profikamera. Und oft ist die Schnelligkeit wichtiger als die letzten 4% Qualität.

Zum Video

Martin Helmers zeigt auf Workshops, was für Möglichkeiten das iPhone über und unter Wasser bietet. Geschnitten wird das Filmmaterial auch gleich in HD mit iMovie. Den Nixenfilm hat nie ein PC zum Schneiden gesehen.

Erfahrungsbericht von Martin Helmers

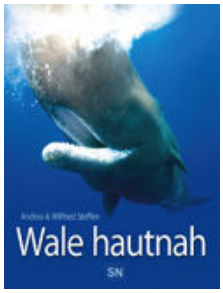
Auch auf Island war das iPhone im UK-Germany Gehäuse mit im Einsatz. Aufgrund des geringen Gewichtes eine echte Alternative zu den schweren Profikameras

ALM

37mm Teleobjektiv

Das ALM-Teleobjektiv steigert die Fähigkeiten des iPhones. Mit einer 2-fachen Vergrößerung ist das Teleobjektiv ideal geeignet zur Aufnahme von Porträtbildern und zudem immer dann geeignet, wenn man etwas näher an den Zuschauer bringen möchte: Interviews, in denen das Gesicht des Protagonisten betont werden soll oder wenn man bei Veranstaltungen näher dran sein will. Diese Linse ist eine sinnvolle Erweiterung den iPhone Profi.

Faszination Wale



Die großen Meeressäuger gehören zu den faszinierendsten Lebewesen auf unserem Planeten. Genau diese Begeisterung vermittelt auch das neue Buch „Wale hautnah“ von Andrea und Wilfried Steffen. SeaStar hat mit den beiden Autoren über ihr neues Buch und über ihre spannenden Begegnungen gesprochen.
In Sachen Walbegegnungen sind die beiden Autoren echte Profis, was sie mit ihrem neuen Buch eindrucksvoll unter Beweis stellen. Dies Werk ist ein Muss für jeden Fan der großen Meeressäuger. Mit einmaligen Aufnahmen, vor allem von den „drei Großen“, den Blau-, Buckel- und Pottwalen, belegen sie ihre in weltweiten Beobachtungen gesammelten Erkenntnisse. Ein weiteres Highlight ist die Geschichte eines jungen Pottwales, den sie von der Geburt bis zur Pubertät begleitet haben.

Breits 2003 haben Sie ein Buch über die Pottwale veröffentlicht. Nun ist Ihr zweites Werk erschienen. Wie kam es zu dem zweiten Buch?

Andrea und Wilfried Steffen: Nachdem wir unser erstes Buch “Pottwale-im dunklen Blau des Meeres“ veröffentlicht hatten, haben wir nicht damit gerechnet, dass wir in unserem Leben noch mehr und weitere aufregende Erlebnisse mit den Walen erleben könnten. Aber im Laufe der Jahre wurden die Begegnungen immer spektakulärer und wir bekamen so viele, wunderschöne Unter- und Überwasser - Aufnahmen, dass wir diese nicht nur für uns und unsere Forschung nutzen wollten. Allein die Aufnahmen der Embryonen oder die der sehr seltenen Blauwale wollten wir den Menschen näher bringen und ihnen mit diesen Aufnahmen Freude bereiten. Da auch sehr viele Aufnahmen dabei sind, die so noch nie gezeigt wurden, wie z.B. die eines männlichen Geschlechtsteils eines lebenden Pottwales unter Wasser, begannen wir schließlich mit dem Projekt des zweiten Buches. Hinzu kamen natürlich auch die vielen neuen Forschungsergebnisse und als Highlight die Geburt eines Delfins, die wir hautnah miterleben durften.

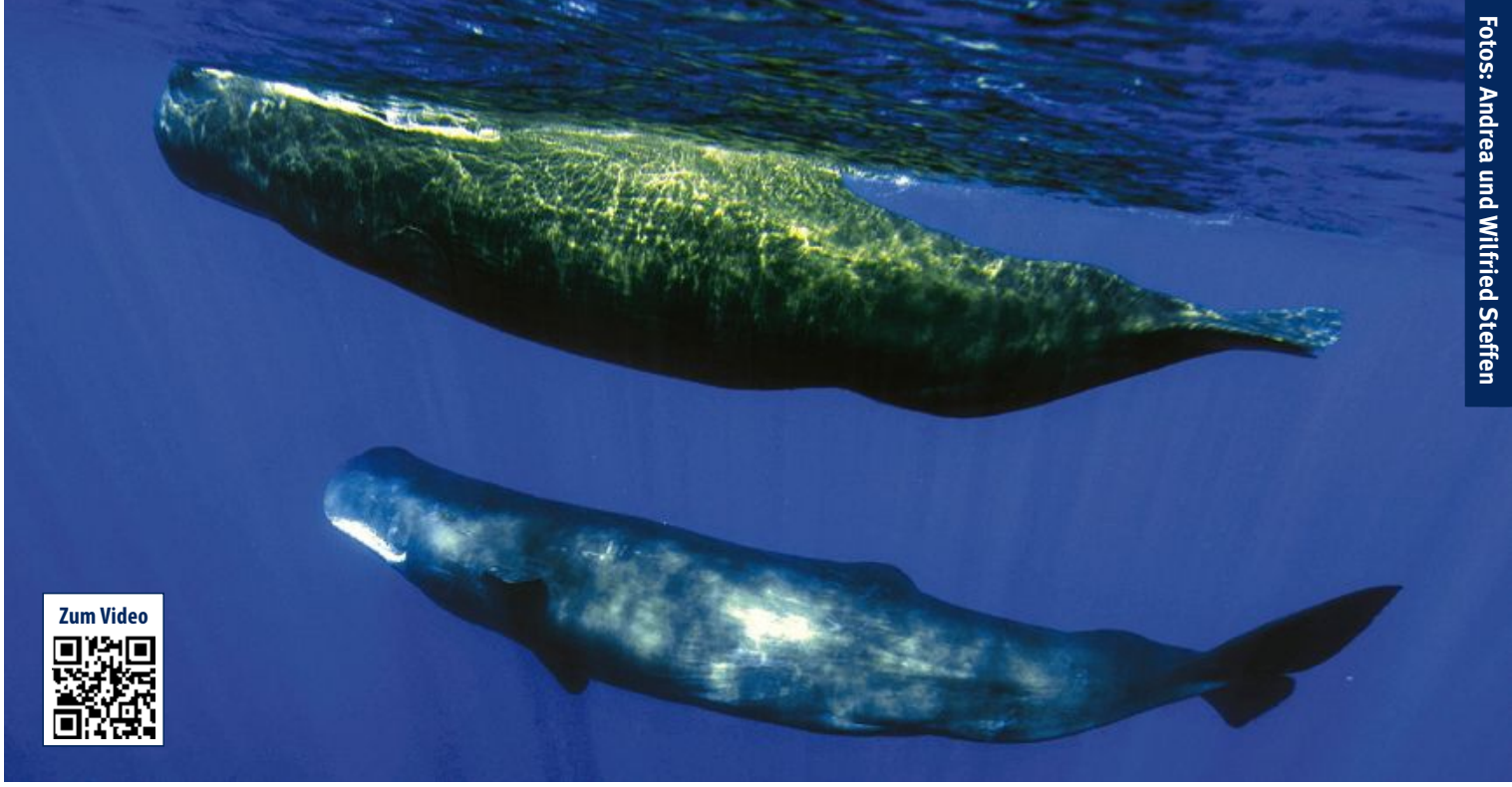
Was war das spannendste Erlebnis mit den grauen Riesen?

Andrea und Wilfried Steffen: Diese Frage ist sehr schwer zu beantworten. Sicherlich war ein Highlight, die Entstehung eines kleinen Delfinbabys im Mutterleib bis zur Geburt verfolgen zu können. Natürlich sind auch unsere vielen Unterwasser-Begegnungen mit den uns bekannten Pottwalen, die wir in der Karibik erforschen, sehr spannend. Besonders ein Pottwal ist uns dabei sehr ans Herz gewachsen. Es ist ein Pottwal-Bulle, den wir „Scar“ nennen und den wir seit seiner Geburt bis heute seit mittlerweile 12 Jahren begleiten durften. Wir sahen ihn heranwachsen und wie er nun mittlerweile in die Pubertät kommt, was er uns Unterwasser deutlich zu erkennen gab.
Aber wir sind schon der Meinung, dass das spannendste Erlebnis in unserem Leben mit den Walen sicherlich die Begegnung mit den größten lebenden Tieren auf dieser Erde, mit den Blauwalen, war. Denn wenn man sich vorstellt, dass einem Unterwasser ein Tier entgegen kommt, welches eine Länge von fast 30 Metern erreichen kann, und ich mit meinen gerade mal 1,67 daneben schwimme, ist dies mit einer der unvergesslichsten Momente in unserem Leben.

Zu den Autoren

Andrea Steffen, geboren am 18. Januar 1959 und Wilfried Steffen, geboren am 11. Januar 1948, wohnen in Düsseldorf. Beide sind seit vielen Jahren aktive Sporttaucher und begannen vor 20 Jahren, sich dem Studium der Wale und Delfine zu widmen. Ihr Spezialgebiet sind Pottwale, wobei sie sich auf eine residente Gruppe in der Karibik konzentrieren. Hier haben sie auch ein Forschungszentrum eröffnet, dessen Mittelpunkt das Skelett eines gestrandeten Pottwales bildet. Mit den Ergebnissen aus ihrer Pottwal-Verhaltensforschung arbeiten sie weltweit mit Universitäten zusammen. Sie sind Mitglieder der „National Geographic Society“, die für die Vermehrung und Verbreitung geographischen Wissens und zur Unterstützung von Forschung und Entwicklung tätig ist. Bei ihren Forschungen kommen sie den Tieren auch unter Wasser sehr nahe. Dabei sind spektakuläre und atemberaubende Unterwasseraufnahmen entstanden, die in vielen renommierten Printmedien veröffentlicht wurden. Auch in den Fernsehmedien wurde schon mehrfach über ihre außergewöhnliche Leidenschaft und Forschungsarbeit berichtet. Seit vielen Jahren sind sie auch auf Kreuzfahrt- und Expeditionsschiffen als Lektoren für Meeressäuger im Einsatz. Sie sind Verfasser vieler Publikationen und haben bereits 2003 ihr erstes Buch über die Pottwale veröffentlicht.

www.wale-hautnah.de



Fotos: Andrea und Wilfried Steffen

Haben diese Begegnungen mit den Walen ihr Leben bzw. ihre Lebenseinstellung verändert?

Andrea und Wilfried Steffen: Ja, die Wale haben unser gesamtes Leben vor etwas mehr als 20 Jahren verändert. Da sahen wir unseren ersten Wal. Es war Liebe auf den ersten Blick und seitdem sind wir ihnen verfallen und sie sind aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken.

Was empfinden Sie bei dem Gedanken, dass Nationen wie Japan wieder Jagd auf diese wundervollen Wesen machen?

Andrea und Wilfried Steffen: Natürlich empfindet man Wut, wenn man hört, dass diese wunderbaren Tiere grausam abgeschlachtet werden um sie zu verspeisen oder zu fangen, um sie anschließend in Aquarien zur Schau zu stellen oder auch nur einfach so zum Spaß, weil es eine jahrhundertealte Tradition ist. Ich habe Verständnis dafür, dass man ein Tier schlachtet, um es zu essen, damit man überleben kann. Wenn eine Familie wie die der früheren Walfänger der Inuit sich ein oder zweimal einen Wal gefangen haben um dann monatelang mehrere Familien davon zu ernähren, ist das völlig in Ordnung. Das rottet die Wale nicht aus. Was wir verurteilen, ist die endlose Gier und der Profit der damit betrieben wird. Heute muss kein Japaner mehr hungern und sich von Walen ernähren, weil er nichts anderes zu essen bekommt. Es ist, wie alles im Leben. Wird es maßvoll ausgeübt, erhält man sich die natürlichen Ressourcen, aber werden Wale im großen Stil mit riesigen Fabrikschiffen gejagt, haben sie keine Chance zu überleben. Das haben bereits die Walfänger aus früheren Zeiten erkannt und aus diesem Grund die internationale Walfangkommission IWC gegründet, die den Walfang regulieren sollte, weil es eben keine Wale mehr zu jagen gab.

Whale Watching ist sehr beliebt und in einigen Ländern ein richtiger Wirtschaftsfaktor geworden. Können Sie ein paar Empfehlungen aussprechen, wohin Leute mit gutem Gewissen zum Whale Watching fahren können?

Andrea und Wilfried Steffen: Es gibt sicherlich ein paar gute Stellen, zu denen man mit gutem Gewissen zum Whale Watching fahren kann, wie z.B. zur Stellwagen Bank vor Bosten in Amerika. Dort gibt es Buckelwale. Auf den Whalewatch-Booten werden sehr viele Informationen über Wale vermittelt und es wird auch ein wenig Forschung betrieben.
Die „Sea of Cortez“ ist sicherlich ein wunderbarer Platz, um Wale zu sehen, aber eben nicht sehr einfach zu erreichen.
Dann sind auch die Pottwale vor der Insel Dominika sicherlich ein Highlight, aber selbst in heimischen Gewässern, wie z.B. vor Sylt oder in der Ostsee, können die dort lebenden Schweinswale beobachtet werden. Man muss also nicht immer um die halbe Welt reisen, um Wale zu sehen. Wenn man zum Whale Watching rausfahren möchte, sollte man sich vorher erkundigen wie viele Boote es in der Gegend gibt, die dort hinausfahren und ob es strenge Regularien für das Beobachten der Tiere gibt. Das Whale Watching in der Bucht von Samana in der Dominikanischen Republik ist z.B. so ein Ort, den man unbedingt meiden sollte. Dort befinden sich mehr Boote als Buckelwale. Wale sind dort mittlerweile sehr rar geworden. Und was man unter allen Umständen vermeiden sollte, sind diese unprofessionellen, überteuerten Shows und Programme, die nun schon fast jedes Hotel auf der Welt anbietet: „Das Schwimmen mit und das Streicheln von Delfinen“.
Es ist wichtig, den Tieren mit Respekt zu begegnen. Am meisten bestürzt uns die Ignoranz, dass Tiere ausgerottet werden, die schon seit 60 Millionen Jahren die Erde bewohnen. Wir Menschen bevölkern die Erde aber erst seit 320 000 Jahre und brauchten nur etwa 500 Jahre, um die Wale an den Rand der Ausrottung zu bringen. Wenn man einmal beobachtet hat, mit welcher Zärtlichkeit sie miteinander umgehen können, oder sich anmutig und rücksichtsvoll uns Menschen nähern und neugierig beobachten, dann ist es unverständlich mit welcher Brutalität die Menschen die Wale behandeln. Wir vergiften ihren Lebensraum, wir ertränken sie in Fischernetzen oder fangen sie und stecken sie in kleine Betonbecken. Sie haben es nicht verdient, denn sie schenken uns ihr Vertrauen.
Wenn wir etwas rücksichtsvoller mit allen Lebewesen umgehen, wird die Natur es uns eines Tages danken, nämlich dann, wenn unsere Kinder und deren Kinder auch in Zukunft Wale hautnah erleben dürfen.

Von Andreas Wackenrohr

„Mitten drin ist fast wie live dabei“

Diesen Eindruck können gute 360 Grad Panoramafotos vermitteln. Im Tauchsport spielen solche Bilder allerdings noch keine große Rolle. Doch gerade hier können solche Fotos ihre Trümpfe voll ausspielen, denn eine räumliche Darstellung von den Lebensräumen im Ozean bietet völlig neue, phantastische Möglichkeiten. Einer, der diese Technik perfekt auch Unterwasser beherrscht, ist Tobias Friedrich. Seine Werke machen Lust auf „Meer“.

Fast jeder kennt sie mittlerweile, die Panoramafotos. Im Internet werden sie beispielsweise eingesetzt um dem virtuellen Besucher einen Überblick über ein Gebäude, ein Gelände oder ähnliches zu verschaffen. Richtig faszinierend wird es, wenn das Meisterstück der Panoramafotografie zum Einsatz kommt: Das Kugelpanorama. 360 Grad in der horizontalen und 180 Grad in der vertikalen Achse erlauben dem Betrachter einen echten Rundblick ohne tote Winkel. Richtig gewaltig wirken solche Fotos aus Neptuns Reich. Denn gerade hier können solche Fotos ihr Potential voll entfalten. Mitten im Riff oder Wrack bekommt der Betrachter einen hervorragenden, räumlichen Eindruck der Unterwasserwelt. Eben mitten drin, also fast wie live dabei. Genau dies ist es, was den Zuschauer in totale Begeisterung versetzt.

Erheblicher Aufwand

Neben perfekten taucherischen Fähigkeiten sollte der Fotograf ein Auge für das Zentrum seines Panoramas haben (den sogenannten „Nodalpunkt“. Es ist der Schnittpunkt der imaginären Lichtstrahlen, die durch das Objektiv in die Kamera und auf den Sensor fallen). Außerdem muss bei dem Zusammensetzen der Fotos sehr exakt gearbeitet werden. Wer hier tätig werden will, muss die ohnehin schon aufwändige Technik der Unterwasserfotografie um einige Dinge erweitern.

Zusatzausrüstung

Um exakt mit dem Nodalpunkt arbeiten zu können, ist ein Panoramakopf notwendig. Dieser wird auf ein Stativ geschraubt. Beides sollte allerdings eine gewisse Resistenz gegen das aggressive Salzwasser haben. Eine exakte Positionierung am Tauchplatz gestaltet sich wesentlich schwieriger als an Land. Schon geringe Strömungen können zu einer Veränderung des Standpunktes führen und so das Ergebnis unbrauchbar machen. Hier empfiehlt Tobias Friedrich eine Stabilisierung der gesamten Aufnahmeeinheit mit entsprechenden Bleigewichten.
Da Panoramaaufnahmen Zeit benötigen und diese ja beim Tauchen sehr begrenzt ist, gilt es so wenig Aufnahmen wie möglich zu machen. Also sollten hier nur Fisheye- und extreme Weitwinkel-Objektive zum Einsatz kommen. Um Schattierungen zu vermeiden, empfiehlt Profi Friedrich die serienmäßig vorhandenen Sonnenblenden der Objektive und am Domeport zu entfernen. Meist sind diese am Domeport nur aufgeschraubt. Schwieriger wird es da schon bei den serienmäßig fest mit dem Objektiv verbundenen Blendschützern. Diese Arbeit sollte nur durch einen Profi erfolgen (siehe Infokasten).
Sind die Bildchen dann erstmal auf den Speicher gebannt, geht es an das Zusammensetzen des Panoramas. Hier bietet der Markt mittlerweile reichlich Software und Tools zur Bearbeitung. (Softwaretipps vom Profi siehe Infokasten). Ein paar Stündchen Arbeit muss man in der Regel noch in die Bearbeitung am Rechner investieren, dann aber steht dem virtuellen Rundgang nichts mehr im Weg. Hat sich auf dem langen Bearbeitungsweg kein Fehler eingeschlichen, kann man jetzt die Früchte seiner Arbeit beim ersten virtuellen Rundgang genießen.

Beispiele von Kugelpanoramen, die von Tobias Friedrich unter Wasser aufgenommen wurden: www.below-surface.com/WEB/portfolio/portfolio_panorama.html

Infobox

Wertvolle Tipps von Panoramafotografen:

www.panorama-community.net

Infos und Preise zum Entfernen der Gegenlichtblende:

www.360pano.de

Die Auswahl an Ausrüstung und Software ist riesig. Profi Friedrich arbeitet zur Zeit mit folgendem Equipment:

Panoramakopf:

www.panorama-hardware.de

Zum Zusammensetzten der Fotos:

www.ptgui.com

Mit krpano kann aus dem Panoramafoto eine Flashdatei erzeugt werden:

http://krpano.com

Einstieg in die Tauchausbildung mal anders

Bücher über Tauchausbildung gibt es mittlerweile viele. Meist wird das Thema trocken und nüchtern abgehandelt. Nicht so in dem Vater-Tochter-Gemeinschaftswerk von Bernd Humberg und Julia Rode „Einfach Eintauchen“. Denn hier wird über einen realen Tauchkurs berichtet, den Julia durchlaufen hat. Durch die lebendige Schilderung der gewonnenen Eindrücke, Gefühle und Erlebnisse von Julia bekommt das Werk sein besonderes Flair und macht den sonst so trockenen Stoff gut les- und lernbar. Es eignet sich auch hervorragend zur Auffrischung des angestaubten Wissens. Durch die vielen ausdrucksstarken und zum Thema passenden Fotos (110 Farbfotos) vom Papa wird der Kurs auch visuell erlebbar. Manche geschilderte Situation wird sicher beim Leser Erinnerungen an die eigene Ausbildung wach werden lassen oder sie dient als mentale Vorbereitung auf die kommenden Lektionen. Zum Abschluss gibt es noch 50 Fragen als kleinen Wissenstest. „Einfach eintauchen“ ist im Kosmos-Verlag (ISBN 978-3-440-13091-9) erschienen und kostet 17,99 Euro.

Kleine Dinge ganz Groß

Taucher, die in die Welt der kleinen Lebewesen vordringen möchten, bieten sich eine Menge herrlicher Motive. Allerdings braucht man dafür neben einem geübten Auge auch die richtige Ausrüstung. Mit seinem Buch „Digitale Unterwasserfotografie „Nah und Makro“ bietet der bekannte Fotograf und Autor Herbert Frei allen Interessierten genau die Hilfe, die man braucht, um schnell zu guten Ergebnissen zu kommen. Neben Tipps zur Wahl der richtigen Kamera und Zubehör gibt es auch wichtige Hinweise zum Einsatz von Blitz und Dauerlicht. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vorstellung von geeigneten Objektiven und Linsen. Gerade hier ist der Markt sehr unübersichtlich und nicht alles ist für die veränderten Bedingungen Unterwasser geeignet. Das Buch ist im Kosmos-Verlag (ISBN 978-3-440-13092-6) für 22,99 Euro erschienen.

Impressum

SeaStar

KLEEBLATT Verlag – SeaStar Magazin
Steinstraße 25, D – 31157 Sarstedt
Tel. +49 5066 7070 70
Fax +49 5066 7070 90
Internet: www.SeaStar-World.de
Mail: Hallo@SeaStar-News.de

Verlagsleitung und Chefredaktion:
Martin Helmers
E-Mail: BOSS@SeaStar.TV
Redaktion: Andreas Wackenrohr

Anzeigenabteilung:
Joschka Möhlmann
Tel. +49 5066 7070 79
E-Mail: Werbung@SeaStar-News.de
Anzeigenpreise inkl. SeaStar-Digital:
Seite 4c 2880,- zzgl. MwSt.
Mediadaten: Media.SeaStar-World.de

Vertriebsstellen:
Tauchfachhandel, Tauchbasen, Reisebüros, Tauchvereinen, Hersteller und auf den Schiffen der AIDA- Flotte, CenterParcs, Messen und Veranstaltungen
Erscheinungsweise: 4 Ausgaben/Jahr

Gestaltung & EBV:
Mariusz Firek
Druckvorstufe:
KLEEBLATT PrePressStudio
Druckerei: Bonifatius GmbH, Druck-Buch-Verlag, Paderborn

AIDA Pauschalreisen
Traumkreuzfahrten inklusive Flug und 50 € Bordguthaben!*

Neuer Tag, neuer Top-Spot!

Erleben Sie die schönsten Seiten vom Roten Meer

Route Rotes Meer 1

7 Tage AIDAmar (Bj. 2012)
09.12.2012 bis 16.12.2012
Inkl. Hin- und Rückflug

ab 749 EUR p.P *

* Preis bei 2er-Belegung in Euro pro Person (Innenkabine), basierend auf AIDA VARIO Konditionen, limitiertes Kontingent, inkl. 5 Euro Treibstoffzuschlag p. P. (ab 16 Jahren) und Tag, inkl. An- und Abreisepaket mit AIDA Rail&Fly Ticket ab/bis ausgewählten deutschen Flughäfen, Kerosinzuschlag und Kostenbeitrag zur Luftverkehrsteuer, Preis gilt nur bei Neubuchung (keine Umbuchung)

TOP 100 AIDA AGENTUR

Tagesaktuelle Schnäppchen

24-Stunden Online buchen unter:
Clubschiff.KLEEBLATT.de
Infos & Beratung unter: 05066 - 70 70 77